

## Kulturanleitung für Phalaenopsis auf der Fensterbank oder im Wintergarten

### **Vorkommen und Temperaturen**

Die Hauptvorkommen liegen in Südostasien und auf den südpazifischen Inseln. Die Mehrzahl der Arten wächst epiphytisch, das heisst auf den Bäumen, im tropischen resp. subtropischen Klima. Sie benötigen eine Nachttemperatur von über 17°C. Kühler zu halten (nachts 14-15°C) sind die Pflanzen der verwandten Gattung Doritis.

### **Blütezeit**

Die Hauptblütezeit ist im Frühjahr, die der Doritis-Arten im Sommer. Nach Ende des ersten Blütenflors können sich an den noch grünen Rispen neue Seitenrispen bilden (alte Rispen bei gesunden und kräftigen Pflanzen um 2/3 kürzen, 1-2 Augen belassen).

### **Standort**

Am besten eignen sich dafür Südwest-, West- oder Nordwest-Lagen. Reine Nordlage ist meistens zu dunkel. Die Pflanzen werden an zugfreier Stelle auf Gitterroste in Schalen gestellt, die man mit Blähton und Wasser füllt. Die so erzeugte Verdunstung reicht meistens aus, um rund um die Pflanzen ein feuchteres Kleinklima zu erzeugen. Von März - Oktober ist mit normalem Gardinenstoff zu schattieren,

### **Giessen**

Wenn möglich 1x pro Woche mit Regenwasser kräftig giessen, bei kleinen Töpfen 2x. Das Wasser muss unten durchlaufen.

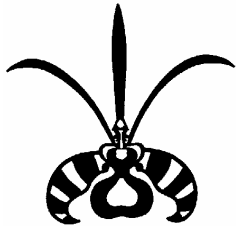
### **Düngen**

Während der Blattwachstumszeit zweiwöchentlich mit einem handelsüblichen Dünger. Dabei ist mit der Hälfte der für Zimmerpflanzen angegebenen Stärke zu düngen. Ca. 1 Stunde vor dem Düngen ist das Substrat anzufeuchten. 1x/Monat wird das Substrat mit Leitungswasser durchgeschwemmt, um eine Salzanreicherung zu vermeiden.

### **Verpflanzen und Pflanzstoff**

Wird das Substrat erdig, so ist nach Ende der Blüte und bei neuem Wurzelwachstum umzutopfen (nicht im Juli und August!). Gesunde Phalaenopsisblätter fühlen sich hart an. Werden sie weich und färben sie sich von der Spitze nach innen gelb, ist sofort umzutopfen (Wurzelfäule). Alle weichen Wurzeln und noch vorhandene Rispen werden dabei entfernt, der Wurzelballen mit Wasser sauber abgewaschen. Vor dem Eintopfen den Wurzelballen mit einem Fungizidpulver einstäuben. Die Pflanzen werden in kleinstmögliche Plastiktöpfe gesetzt. Dann wird das untere Drittel mit grober Rinde aufgefüllt (Drainage). Nach oben mit feinerem Pflanzstoff nachstopfen. Die Pflanze muss fest sitzen! Lange Wurzeln ausserhalb des Topfes belassen. Rinde in gröber, mittlerer und feiner Körnung, sowie brockiger Weisstorf (Anteil 1/4). Dazu etwas kohlensaurer Kalk gegen Versauern des Pflanzstoffs untermischen..

Die Vervielfältigung und Verbreitung dieser Kulturanleitung ist nur mit ausdrücklicher Zustimmung des Vorstandes der Schweizerischen Orchideen-Gesellschaft gestattet.



SCHWEIZERISCHE ORCHIDEEN-GESELLSCHAFT  
SOCIETE SUISSE D'ORCHIDOPHILIE  
SOCIETÀ SVIZZERA DI ORCHIDOFILIA

---

R. Warthmann/10.98